

IKUMA

TALUS®

3/16

Bestehende Werkzeuge optimieren Fortlaufende Neuerungen für Ihren Erfolg



CMI AXIOMA
Die neuen Mobile Clients

Zentrales Adress- und Kontaktmanagement
NEST/IS-E CRM

Discover SOPHOS

SOPHOS SANDSTORM UTM *ELEVATED* 9.4



*Advanced Threat Protection
auf neuem Level*

- **Effektive Zero-day Protection**
Sophos Sandstorm erkennt evasive Malware
- **Mehr Hardware-Optionen**
Neue SG Series-, RED-, und AP-Modelle
- **Zusätzliche Firmware Features**
für Ihre bewährte UTM 9

Der Markt im Wandel

HRM2 ist in den meisten Kantonen realisiert und umgesetzt. Die Hundedatenbank AMICUS ist per 1.1.2016 offiziell in Betrieb und auch eVera hat Einzug gehalten. War es das jetzt?

Ich glaube zu wissen, dass ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, diese Frage mit einem klaren Nein beantworten kann. Die Informatik mit deren Technologien ist einem stetigen Wandel unterzogen. Softwarelösungen sollen heute mit anderen Lösungen medienbruchfrei kommunizieren. Datenbestände sollen einheitlich und zentral verwaltet, aber mehrfach verwendet werden können. Der mobile Zugriff auf Daten in der heutigen 24-Stunden-Gesellschaft hat einen Wandel bei Städten, Gemeinden und Energieversorgern ausgelöst.

Die verschiedenen Projekte, welche unter den priorisierten Vorhaben im Rahmen der E-Government-Strategie Schweiz aufgeführt sind, verlangen sowohl einen Wandel in Bezug auf Ihre IT-Umgebung, wie auch auf Ihre bestehenden Abläufe und Prozesse. Sei es der E-Umzug, die E-Bescheinigung oder die Harmonisierung des Zahlungsverkehrs nach ISO 20022. Durch neue Technologien sind solche visionären Gedanken bereits heute Realität und der Wandel in das digitale Zeitalter ist bei öffentlichen Verwaltungen und Energieversorgern eingeläutet.

Ist auch Ihre Organisation bereit für einen Wandel? Mit unseren neu entwickelten Softwarelösungen NEST/IS-E, ABACUS oder CMI AXIOMA stehen Ihnen dazu die optimalen Werkzeuge zur Verfügung.

Doch ist alles einem Wandel unterzogen? Auch diese Frage kann ich Ihnen mit einem klaren Nein beantworten. Wir als Talus Informatik AG bleiben unserer Firmenphilosophie treu. Krea(k)tiv, frech und begeisternd schaffen wir verbindliche Werte, mit dem Menschen im Fokus.

Wir freuen uns, Sie bei Ihrem Wandel unterstützen und begleiten zu dürfen.



*Daniel Hungerbühler
Beratung & Verkauf
Mitinhaber*

Aktuelle Themen

CMI AXIOMA

Die neuen Mobile Clients

Seite 4/5

Zentrales Adress- und Kontaktmanagement

NEST/IS-E CRM

Seite 6/7

Sophos Synchronized Security

Endpoint und Firewall kommunizieren jetzt live

Seite 8/9

Gemeinde Reichenbach i. K.

wechselt die Gemeindesoftware

Seite 10/11

Einladung zur Präsentation von AbaCliK

Die App zur mobilen Arbeitszeit-, Projekt- und Spesenerfassung

Seite 12

CMI AXIOMA

Die neuen Mobile Clients

Als Ergänzung zum CMI AXIOMA Rich Client und der Talus online Sitzungsvorbereitung stehen per sofort Mobile Clients zur Verfügung. Via Browser und/oder App kann auf Sitzungen, Traktanden, Dossiers und Aktivitäten zugegriffen werden. Die Sicherheit wird mit durchgängiger https-Verschlüsselung sichergestellt. Damit Sie keinen eigenen Webserver betreiben müssen, bieten wir Ihnen ein vollumfängliches Hosting der Mobile Clients in unserem Rechenzentrum RIO an.

CMI Mobile Client Dossierbrowser



Für Kunden, die häufig an externen Meetings und Besprechungen teilnehmen und von überall schnellen und einfachen Zugriff auf Ihre Unterlagen brauchen, ist der Dossierbrowser die ideale Lösung.

Die Anwender können online auf die Daten in CMI AXIOMA zugreifen. Es kann über die Volltextsuche oder über den Registraturplan gesucht werden. In der App-Version lassen sich Geschäfte und Dokumente auf einfache Art und Weise offline nehmen, damit die Unterlagen auch bei fehlender Internetverbindung zur Verfügung stehen. Der Dossierbrowser kann mit jedem gängigen Browser oder als App für Android, Apple und Microsoft genutzt werden.

Praxisbeispiel: Bei der Bauabnahme der neuen Überbauung mit einem Architekten kann der Bauverwalter via Tablet die Pläne abrufen. Auch alle anderen Dokumente zu diesem Geschäft stehen jederzeit zu Verfügung.

CMI Mobile Client Sitzungsvorbereitung

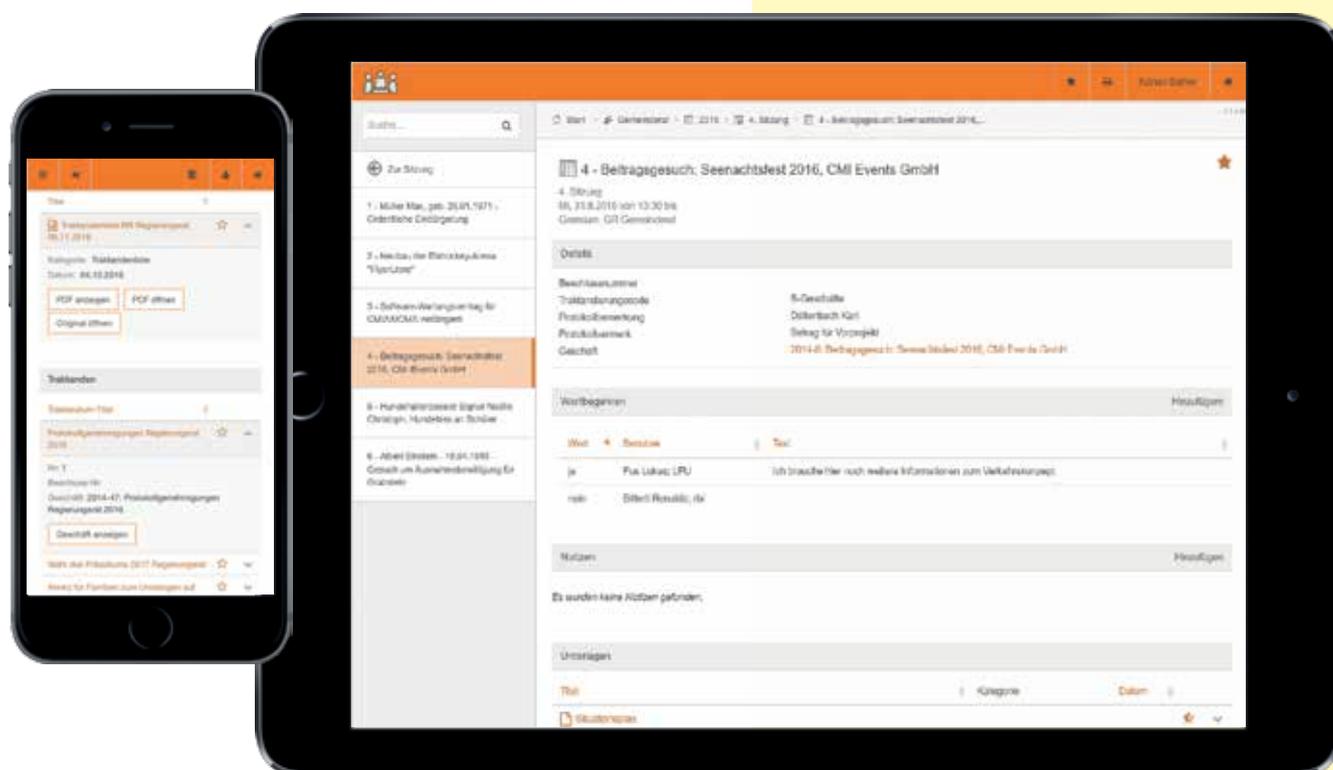


Mit der Sitzungsvorbereitung werden per Knopfdruck des Verwaltungsmitarbeiters sämtliche Sitzungsunterlagen für die persönliche Vorbereitung zur Verfügung gestellt. Persönliche Notizen pro Traktandum können erfasst werden und Unterlagen können zur Vorbereitung ohne Internetanschluss offline genommen werden. Die Sitzungsvorbereitung 2.1 bietet dank der neuen Wortbegehrens- und Zustimmungsfunktion eine noch effizientere Sitzungsdurchführung. Denn die Sitzungsteilnehmer haben pro Traktandum die Wahl, ob eine Diskussion erwünscht ist, und können bereits vorab ein Wortbegehren abgeben. So kennt auch der Sitzungsleiter die einzelnen Informationen und Voten bereits vor der Sitzung und kann diese gezielt einplanen. Das Gremiumsmitglied hat die Möglichkeit, persönliche Dokumente pro Sitzung/Traktandum zu hinterlegen und mit anderen Mitgliedern zu teilen. So ist neben der Zeitersparnis auch eine Reduktion der Druck- und Papierkosten möglich.

Die Berichtigungen werden vom verbundenen CMI AXIOMA-Mandanten übernommen. Zugangsdaten für Kontakte (welche nicht bereits als CMI AXIOMA-Benutzer berechtigt sind) können via E-Mail gestellt werden.



Praxisbeispiel: Gemeinderat Muster bereitet sich auf der Heimkehr aus Zürich im Zug auf die Kommissionsitzung vor und notiert sich in der Kommentarfunktion Fragen, welche er diskutieren möchte.



CMI Mobile Client Zusammenarbeit Dritte



Der Mobile Client Zusammenarbeit Dritte ermöglicht die Zusammenarbeit mit Personen, die über keinen CMI AXIOMA-Benutzer verfügen. Die einzige Voraussetzung ist eine gültige E-Mail-Adresse.

Mittels Aktivität kann die Verwaltung einer externen Person/Stelle einen Auftrag erteilen. Der Empfänger erhält eine E-Mail mit Zugangsdaten für Zusammenarbeit Dritte und kann die gewünschte Rückmeldung geben und zusätzliche Dokumente hochladen. Sobald die Aktivität abgeschlossen ist, erhält die interne Stelle eine Notifikation.

Praxisbeispiel: Der Gemeinderat will für mehr Schulsicherheit sorgen. Dafür muss die Schulkommission eine Stellungnahme zur aktuellen Situation schreiben. Mittels Aktivität kann der Verwaltungsmitarbeiter der externen Schulkommission die Aufgabe zuteilen.

Haben Sie Fragen zu CMI AXIOMA oder zu den Mobile Clients? Unser CMI AXIOMA-Team steht Ihnen gerne telefonisch unter der Nummer 032 391 90 50 oder per E-Mail an servicedesk@talus.ch zur Verfügung.

Talus online Sitzungsvorbereitung

Über 40 Kunden arbeiten heute mit der Online Sitzungsvorbereitung. Per Knopfdruck können Sitzungsunterlagen von CMI AXIOMA in den geschützten Bereich unserer CMS-Lösungen publiziert werden. Die Darstellung der Sitzungsvorbereitung im geschützten Bereich der Webseite ist speziell auf die Sitzungsvorbereitung und die eingesetzten Geräte optimiert. Die Beurteilungsmechanismen können pro Kunde und Gremium individuell parametrisiert werden.

Praxisbeispiel: Mitglieder des Gemeinderates sollen bei A- und B-Geschäften zwingend angeben, ob eine Diskussion darüber erwünscht ist und sollen Rückfragen zum Traktandum bereits vorgängig stellen. In der Liegenschaftskommission sollen ausschliesslich die Dokumente zur Verfügung gestellt werden. Die einzelnen Gremienbereiche können so parametrisiert werden, dass dem Benutzer nur die nötigen Informationen dargestellt werden.

Zentrales Adress- und Kontaktmanagement

NEST/IS-E CRM

Die Subjektverwaltung in NEST/IS-E besteht aus einem Datenstamm, welcher meist über mehrere Jahre aufgebaut wurde. Da dieser Datenstamm von verschiedenen Mitarbeitern gepflegt wurde, sind oft Personen oder Firmen mehrmals erfasst.

Um eine Verbesserung des Datenstamms vorzunehmen, kann eine Dublettenbereinigung durchgeführt werden. Dabei sieht das Vorgehen wie folgt aus:

- Ermittlung aller möglichen Dubletten.
- Manuelle Überprüfung, um die tatsächlichen Dubletten zu lokalisieren.
- Zusammenführung der Dubletten (manuell oder mittels Migration für Verwendungen).
- Löschen der überflüssigen Subjekte.

Subjekte, welche beispielsweise von Abacus- oder IS-E-Verträgen verwendet wurden, können aus Gründen der Revisionssicherheit nicht gelöscht werden. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, das überflüssige Subjekt inaktiv zu setzen und dessen Verwendungen auf das gültige Subjekt zu migrieren. So kann für einen übersichtlichen Datenstamm gesorgt werden.

Wir empfehlen nachdrücklich, die NEST- bzw. IS-E-Subjektverwaltung als zentrales Adress- und Kontaktmanagement zu nutzen. Mit den vielfältigen und stets wachsenden Funktionalitäten von NEST und IS-E können nach genauer Analyse oft anderwei-

tige Adressdatenstämme abgelöst bzw. zusammengeführt werden.

Die Hauptnutzen aus Sicht der Talus Informatik AG sind folgende:

- Bessere Qualität bei den Adressierungen = Image der Gemeinde (oder des Werkes) als Dienstleistungsbetrieb.
- Weniger Verwaltungsaufwand, da Datenpflege nicht mehr redundant notwendig ist.
- Adressen können schneller selektioniert werden.
- «Aktionen» wie Einladungen, kontrollierter Versand mit Rückmeldungen usw. können schneller, einfacher und mit weniger Aufwand realisiert werden.
- Die bestehenden Softwarelösungen/Investitionen werden besser genutzt.

Zum Verwalten von Kontaktpersonen, Ansprechpartnern oder Inhabern bei Unternehmen bietet NEST/IS-E tolle Funktionen. In der Subjektverwaltung können Verbindungen zu anderen Subjekten oder Einmaladressen erfasst werden. So muss bspw. bei einem Inhaberwechsel nicht immer das Subjekt überschrieben oder gar ein Neues erstellt werden. Der alte Inhaber wird einfach mit einem «Gültig bis» Datum ergänzt und es wird ein neuer Inhaber erfasst. So ist auch die Historie gewährleistet und in den Umssystemen kann weiterhin das gleiche Unternehmen verwendet werden.

Adressen	Kunde	Kommunikationen	Gruppen	Verbindungen	Aktivitäten	Rechnungen	Zusätze	Dokumente	Notizen	Verwend
Subjekt-Id	Subjekt / Name			Zuordnungstyp	Funktion		Gültig von	Gültig bis		
	Moser Stefan			Kontaktperson			01.07.2016			
	Tschudi Cinzia			Kontaktperson			01.01.2016	30.06.2016		

Mittels der Anwendung können auch Auswertungen erstellt sowie Adressen optimal für Serienbriefe und Dokumentvorlagen eingesetzt werden. Hier einige Beispiele:

- Neuzuzügeranlass
- Jungbürgerfeier
- Ablauf Ausweise (z.B. Heimatausweise, Ausländerausweise)
- Schriftenbestellungen Volljährigkeit
- Unternehmensfragebogen

Diese werden mit sogenannten Kampagnenvorlagen erstellt. Bei allen selektierten Subjekten resp. Einwohnern wird eine entsprechende Aktivität generiert, anhand welcher das Schreiben erstellt wird und der Status (Bsp. Zusage oder Absage) geführt werden kann. Später können so problemlos alle Subjekte/ Einwohner selektiert werden, welche an einem Anlass teilnehmen.



In der Aktivität steht zudem ein Nachrichtenfenster zur Verfügung, in dem weitere Informationen erfasst werden können.

NEST- und IS-E-Subjektverwaltung bietet Ihrer Verwaltung bzw. Ihrem Werk tolle Möglichkeiten, den Kontakt mit Kunden, Unternehmen oder Einwohnern zu optimieren und die Adressverwaltung zentral und effizient zu halten.

Haben Sie Fragen zu NEST/IS-E oder zum Thema zentrales Adress- und Kontaktmanagement? Unser NEST- bzw. IS-E-Team steht Ihnen gerne telefonisch unter der Nummer 032 391 90 70 (NEST) 032 391 90 75 (IS-E) oder per E-Mail an servicedesk@talus.ch zur Verfügung.

Synchronized Security

Endpoint und Firewall kommunizieren jetzt live

Kritische Infrastrukturen und virtuelle Währungen, Cyberkriege, ein unergründliches Dark Web und das täglich grösser werdende Internet der Dinge – vorbei die glücklichen Tage, an denen ein bisschen Spam noch als Problem galt. Die Branche der IT-Sicherheit wird erwachsen und eines ist klar: So etwas wie die perfekte Gefahrenprävention gibt es nicht. Jeder tut was er kann, und der gesunde Menschenverstand gebietet, die besten verfügbaren Tools miteinander zu kombinieren, dann wird es schon klappen mit der IT-Sicherheit. Klingt logisch und vernünftig, funktioniert aber dennoch nicht. Warum nicht?

Bisher war eine unmittelbare Abstimmung zwischen Schutzlösungen am physischen oder virtuellen Netzwerk und den Endpoints, also den vielen Laptops, Smartphones usw., die diese Netzwerke bilden, schlicht unmöglich. Den Preis dafür zahlen IT- und Sicherheits-Experten jeden Tag: verpasste Hinweise, die einen Angriff hätten erkennen oder verhindern können; Verzögerungen bei der Reaktion auf Bedrohungen und daraus resultierend verpasste Chancen, diese zu mildern; eine Fülle von Alerts, deren Bedeutung unbekannt oder schlimmstenfalls völlig irrelevant ist; schwierige und zeitaufwendige Untersuchungen, die dann doch nichts bringen.

Was fehlt, ist eine Synchronisierung: ein kontextbezogener Informationsaustausch zwischen den IT-Sicherheitslösungen an Endpoint und Netzwerk.

Mit vereinten Kräften

Die Vorteile synchroner Sicherheit können auf zwei Bereiche heruntergebrochen werden, die den jeweils anderen verstärken. Erstens verbessern die Automatisierung der Prozesse und die Koordination der Reaktionen über alle Netzwerke hinweg den Schutz vor Gefahren. Zweitens erhöht synchrone Sicherheit die Wirtschaftlichkeit, indem sie die fünf Ws einer Gefahr beleuchtet: Was ist wann, wo und warum passiert und von wem wurde es verursacht? Antworten hierauf helfen, die Untersuchung des Vorfalls zu straffen und zu beschleunigen und so den Schaden zu begrenzen.

Ohne synchronisierte Sicherheit können die Steuerungen der Informationssysteme nicht miteinander kommunizieren und ihre Kompetenzen bei der Verteidigung gegen Angriffe nicht bündeln. Registriert beispielsweise eine Firewall eine ausgehende Verbindung oder einen DNS-Lookup zu einer Command- and Control-IP oder Domain, ist es das Sicherste, diese Verbindung sofort zu blockieren und den Administrator zu warnen. Der Alarm kann eine IP-Adresse enthalten oder vielleicht sogar den angemeldeten Benutzer, aber Informationen über das beanstandete Verfahren sind nicht enthalten. Unterdessen bleibt der Endpunkt infiziert und stellt ein Risiko für das Unternehmen dar, bis ein manueller Eingriff erfolgen kann.

Auf einem Auge blind

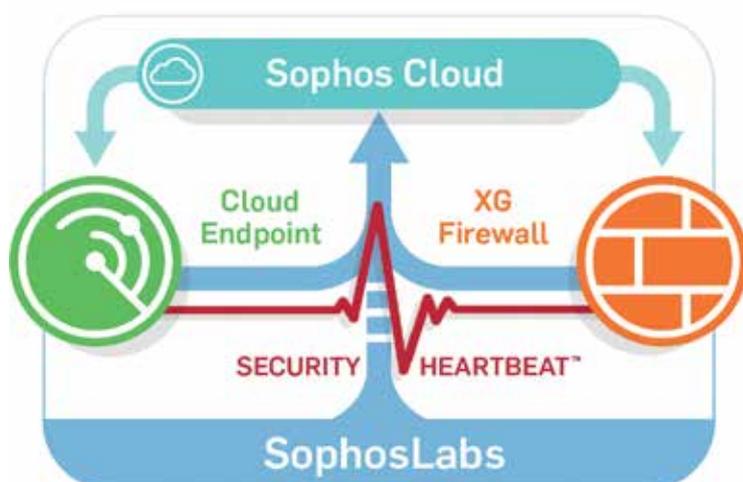
Ebenso sind Firewalls in der Regel blind gegenüber dem, was auf Endgeräten passiert. Die Analyse des Laufzeitverhaltens auf einem Endpunkt, könnte einen schadhafte Prozess erkennen und blockieren und sofort eine Untersuchung und Reinigung initiieren. Bis diese abgeschlossen ist, merkt die Firewall nichts von der Gefahr. Das kompromittierte System kann ungehindert mit dem Internet oder anderen sensiblen Systemen Verbindung aufnehmen.

Sophos Synchronized Security beinhaltet einen sicheren Kommunikationskanal zwischen den Sophos-Endpoint- und Netzwerk-Sicherheitslösungen – den Sophos Security Heartbeat. Erkennt die Firewall schädlichen Datenverkehr, benachrichtigt sie umgehend den Endpunkt. Der Endpoint-Agent reagiert dynamisch, er identifiziert und hinterfragt den verdächtigen Prozess. In vielen Fällen kann er den Vorgang automatisch beenden und die restlichen infizierten Komponenten entfernen. Im Gegenzug berichten die Endpunkte ihren aktuellen Sicherheitsstatus in regelmässigen Abständen an die Firewall. Ist dieser beeinträchtigt, wie im Falle einer Laufzeiterkennung vor der Überprüfung, wird die Firewall eine entsprechende Policy zur Isolation des Endpunkts umsetzen.

Richtig umgesetzt, kann Synchronized Security besseren Schutz mit weniger Kosten und Komplexität erreichen als ein Sammelsurium von Einzelprodukten. Eigentlich ist es ein einfaches Konzept: Lasst Produkte miteinander reden und automatisch reagieren. Sophos verhilft zu einem gemeinsamen «Herzschlag», der Bedrohungen erkennt und automatisch verhindert.



Haben Sie Fragen zu Sophos Synchronized Security? Unser Technik-Team steht Ihnen gerne telefonisch unter der Nummer 032 391 90 65 oder per E-Mail an servicedesk@talus.ch zur Verfügung.



SOPHOS

Gemeinde Reichenbach i. K.

wechselt die Gemeindesoftware

Ausgangslage

Die Gemeinde Reichenbach im Kandertal (3'500 Einwohner/12 Benutzer) arbeitete viele Jahre mit der Gemeindesoftware W&W und für die Geschäftsverwaltung mit der GEVER-Software AXIOMA. Die Anwendungen werden auf der vor Ort installierten Server-Infrastruktur betrieben. Die Gemeinde Reichenbach entschied sich, eine neue, moderne Software zu evaluieren für eine zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäfte mit gleichzeitiger Umstellung auf das neue Rechnungsmodell (HRM2).

Projektumfang

Neu wird die Softwarelösung NEST eingesetzt für die Bereiche Adressen, Einwohnerkontrolle inkl. der elektronischen Meldeprozesse, Unterschriftenkontrolle und Initiativen, Hundekontrolle, Einmal- und wiederkehrender Gebühren, Wasser und Abwasserfakturierung. Für den Bereich Finanz- und Rechnungswesen wird die Softwarelösung ABACUS genutzt mit den Applikationen Finanzbuchhaltung inkl. integrierten Belegscanning und Archivierung, Kreditoren-, Debitoren-, Lohn- und Anlagebuchhaltung.

Die bestehende AXIOMA-Software wurde auf die neue Softwaregeneration CMI AXIOMA aktualisiert. Zusätzlich wurden die Module CMI Behördenadministration, Sitzungsgeldabrechnung und Integration

in die zentrale NEST-Adressverwaltung installiert und in Betrieb genommen.

Datenmigration

Das Datenmigrationsteam der Talus hat alle Adress- und Einwohnerdaten, die Gebühren-Stammdaten und die GEVER-Daten in die neue Lösung elektronisch übernommen. Für die Finanzabteilung wurde ein neuer umfassender HRM2-Basismandant zur Verfügung gestellt.

Tatsachen/Nutzen

- Neu entwickelte Software mit garantierter Weiterentwicklung und Support durch die Schweizer Hersteller.
- Stabile, benutzerfreundliche Software – effizientere und einfachere Abwicklung der Geschäftsprozesse.
- Integrierte Gesamtlösung – für jeden Fachbereich eine moderne Branchenlösung – jeder Bereich erhält die notwendigen integrierten Funktionen.
- Datenaustausch – Schnittstellen nach eCH garantiert und realisiert – zuverlässiger Datenaustausch mit Kanton und Bund.
- 8 Mitarbeiter an der Telefon-Support-Line – der Kunde erhält direkten Support (nebst «Ticket-System») durch gut ausgebildete Praktiker.





*Sonja Holzer
Projektleiterin und
Verwaltungsangestellte
Gemeinde Reichenbach i. K.*

Rückmeldungen von der Projektleiterin Frau Sonja Holzer:

Weshalb hat sich Reichenbach für die Lösung von Talus entschieden?

Die viele Jahre eingesetzte Lösung der Firma Ruf W&W ist in die Jahre gekommen und weil, bedingt durch den Wechsel auf das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2, sowieso nötige Investitionen vorgenommen werden mussten, hat die Gemeinde Reichenbach den Wechsel auf eine neue, zeitgemässe Informatiklösung geprüft. Das Angebot der Talus Informatik AG sowie Rückmeldungen von anderen Kunden haben uns überzeugt, sodass einem Wechsel nichts mehr im Wege stand.

Wie ist die Einführung aus Ihrer Sicht abgelaufen?

Die Einführung ist sehr gut gelaufen, dank den kompetenten und hilfsbereiten Mitarbeitern der Talus Informatik AG.

Welches waren die grössten Hindernisse, Herausforderungen bei der Einführung?

Die schwierige Struktur der Gemeinde Reichenbach mit den 8 Bäuerten und dem sehr komplizierten Gebührenwesen, stellte die Talus wie auch uns vor eine grosse Herausforderung. Nachdem im Jahr 2015 bereits die Schlussrechnungen sämtlicher Gebühren über das IS-E verrechnet wurden, mussten bei den Akonto-Rechnungen 2016 entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Aber auch hier ist das durch die tatkräftige Unterstützung der Talus ohne nennenswerte Probleme abgelaufen.

Wir danken dem Projektteam der Gemeinde Reichenbach für die partnerschaftliche und engagierte Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen.

Haben Sie Fragen zum Projekt? Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie unseren Kundenberater, Herrn Michael Hänzi (Tel. 032 391 90 15, michael.haenzi@talus.ch).



Ihr Vertriebspartner für



Einladung zur Präsentation von AbaCliK

Die App zur mobilen Arbeitszeit-, Projekt- und Spesenerfassung



Die Anzahl Personen, die ein leistungsstarkes Smartphone besitzen, der mobile Datenverkehr und die Apps nehmen stetig zu. Bereits rund 40 Apps soll der Durchschnittsschweizer Ende 2014 laut einer Studie von UPC Cablecom auf seinem Smartphone installiert haben.

Neben den bekannten Apps wie Whatsapp, Facebook, SBB, Meteoswiss und Angry Birds sind vermehrt auch Smartphone-Lösungen anzutreffen, die den Arbeitsalltag erleichtern.



Hierzu zählt AbaCliK

Mit AbaCliK lässt sich die Arbeitszeit mühelos und mit wenigen Klicks erfassen. Dank der Integration ins ABACUS wird zusätzliche Software für die Zeiterfassung hinfällig.

Ausserdem lassen sich Unterlagen wie Spesenbeleg oder Quittungen einfach fotografieren und bequem organisieren. Mühseliges Rapportieren am Ende eines Arbeitstages entfällt zukünftig, da verschiedene Leistungsarten, Projektarbeitszeiten oder Aktivitäten direkt auf dem Smartphone erfasst werden können.

Die gesammelten und organisierten Informationen können an definierte Empfänger verschickt werden oder lassen sich nahtlos in die ABACUS Business Software integrieren. AbaCliK ermöglicht somit einen schnellen Überblick und die Kontrolle anfallender Kosten und Leistungen.

Im Rahmen eines halben Tages inkl. Mittagessen zeigen wir Ihnen die mobile Zukunft mit AbaCliK. Überzeugen Sie sich am Donnerstag, 15. September 2016, wie Sie mit AbaCliK die Effizienz Ihrer Organisation steigern können.

Reservieren Sie sich diesen Termin. Am besten melden Sie sich noch heute online unter www.talus.ch/abaclick oder mit dem beiliegenden Anmeldeatlon an.

Ihr Vertriebspartner für



ABACUS
business software

Agenda

Donnerstag, 15. September 2016 | 9.00 – 12.00Uhr

Präsentation von AbaCliK

Talus Informatik AG, Stückirain 10, 3266 Wiler bei Seedorf

Freitag, 9. Dezember 2016 | ab 17.00 Uhr

Talus-Clubweihnachten

Talus Informatik AG, Stückirain 10, 3266 Wiler bei Seedorf